

Kulturerbe Kalkbrennen

Kalkbrand 2020 in Sur En da Sent

Der traditionelle Kalkbrand 2020 bietet einen Zugang zum Baumaterial Kalk und ermöglicht einen Prozess des Lernens und gegenseitigen Wissensaustauschs. Er ist ein Ort, wo Kontakte geknüpft werden, wo Forschung betrieben wird und wo weitere Kalkprojekte geboren werden.

Nicht weniger als 15 Tonnen Kalksteine schichtet ein Team von Kalkbegeisterten im Sommer auf, bringt sie mit 60 Ster Holz zum Glühen... Der gewonnene Branntkalk wird anschliessend für die Region verfügbar gemacht. Das noch bis zum 12. April laufende Crowdfunding soll die Finanzierung sichern.

Ökologische Bauweise

Immer mehr Menschen interessieren sich für eine ökologische Bauweise, für einen respektvollen Umgang, für den Erhalt historischer Bausubstanz, für ein gesundes und langlebiges Bauen. Natürlich, vor Ort produziert, von Hand gemacht, kurze Transportwege, keine Zusatzstoffe – das Jahrtausende alte Bindemittel Kalk ist ein nachhaltiges Baumaterial für die Herstellung von Mauern, Mörtel, Verputzen und Farben. Beim Kalkbrand 2020 im restaurierten Feldofen Calchera in Sur En da Sent im Unterengadin wird unter der fachkundigen Leitung von Kalkist Joannes Wetzel der alchemistisch anmutende Kreislauf und das Wissen zur Herstellung vom «weissen Gold» Branntkalk wiederbelebt.





Kompetenzzentrum mit nationaler Ausstrahlung

Ziel der neu gegründeten Gruppierung «kalkwerk» ist es, ein Kompetenzzentrum für die Herstellung und Verarbeitung des historischen Baustoffs Kalk mit nationaler Ausstrahlung zu sein. Ein Zusammenschluss von vier Personen bildet das Organisationsteam von Kalkbrand 2020: Joannes Wetzel (Kalkist), Christof Rösch (Künstler und Architekt, Künstlerische Leitung Fundaziun Nairs), Philipp Kuntze (Geschäftsführer Kurszentrum Ballenberg) und Delphine Schmid (Architektin). Das Projekt unterstützen Kooperationspartner wie der Fachverband für Kalk Calcina (www.calcina.ch), die Fundaziun Nairs in Scuol-Tarasp (www.nairs.ch), das Kurszentrum Ballenberg (www.ballenbergkurse.ch) sowie WorldCrafts, eine internationale Plattform für das Handwerk (www.worldcrafts.org).

Programm Kalkbrand 2020

Während gut einem Monat werden im Sommer 15 Tonnen Kalksteine gesammelt, im bereits geprüften Ofen zu einem Gewölbe aufgeschichtet und während mehreren Tagen gebrannt. Der so gewonnene Branntkalk wird in luftdichte Fässer gefüllt und in der Region für Kalkarbeiten eingesetzt. Zurzeit werden mittels Crowdfunding interessierte Personen auf den Kalkbrand 2020 aufmerksam gemacht, und es werden die nötigen Ressourcen mobilisiert. Auf der Webseite www.wemakeit.com/projects/kalkbrand-2020 sind diverse Angebote zu entdecken.

Abgesehen von der Möglichkeit, Brannt- und Sumpfkalk zu beziehen, können bei Workshops Kalkverarbeitungen gelernt werden. Führungen, Vorträge, Spaziergänge, Wanderungen, Podiumsdiskussionen sollen der Wissensvermittlung und Vernetzung dienen. Beim Kalkbrand 2020 treffen Menschen aus verschiedenen Bereichen der Baukultur zusammen: Handwerkerinnen und Handwerker, Architektinnen und Architekten, Bauherren, Denkmalpfleger und andere Kalkinteressierte können vor Ort das Material begreifen und sich austauschen. ■

Text: **Delphine Schmid**

Bild: **Christoph Stahel**

Unterstützen und mitmachen

Crowdfunding «we make it»: 14. März bis 12. April

Schichtung Steine: 20. bis 31. Juli

Kalkbrand: 1. bis 6. August

Abkühlzeit: 7. bis 14. August

Kalkgewinnung: 15. bis 23. August

Kontakt: Delphine Schmid, Projektleitung Kalkbrand 2020, Architektin Msc ETH Arch, Telefon 079 329 68, info@kalkwerk.ch, www.kalkwerk.ch